50. Und dann ging es noch in der Bauhütte weiter - Juli 2025

Seit ein paar Tagen war an unserem Haus die grobe Arbeit beendet. Die Maschinen und anderes Baugerät waren schon abgeholt. Auch die meisten Arbeiter waren längst auf einer anderen Baustelle eingesetzt worden. Aber weil noch etwas an der Garage und der Einfahrt gemacht werden mußte, waren noch zwei Arbeiter dageblieben. Im Haus selber waren noch die Klempner und Elektriker, aber auch die werden bald mit allem fertig sein. Gerade bei den Leuten, die die Sanitäreinrichtung machen, da habe ich mich oftmals gefragt, ob die sich nicht gewundert haben, was wir uns da so als besonderes im Keller einbauen ließen. Aber wer hat schon diese „versauten Hintergedanken“, wenn man sich eine besondere „Nasszelle“ in den Keller einbauen läßt. Man will halt eine Sauna im Keller haben...

Als wir heute zum Haus kamen, stand noch immer ein Bauwagen auf dem Hof. Doch das war uns egal, weil die immer dagestanden hatten. Wir hatten den Kofferraum mit Sachen gepackt die wir in ein Zimmer im ersten Stock einräumen wollten. Obwohl bereits Feierabend war, sahen wir, dass die beiden Maurer noch Überstunden machten. Wir dachten uns nichts dabei, schließlich kannten wir sie inzwischen schon und wußten, dass beide ein gutes Team sind, das öfters länger arbeitet. Der eine war der junge Typ, der sich mal in die Hose gemacht hatte. Der andere war ein Geselle, der erst später auf unsere Baustelle gekommen war. Er war ein Typ von knapp dreißig Jahren, der die typische Machofigur eines Maurers hatte. Ich hatte gehört, dass er aktiv Body-Building betreibt. Schon komisch, wo der doch alleine vom Beruf schon gute Muskeln hat. Recht schnell hatte er sich den jungen Maurer als Gehilfen geangelt. Man konnte bald feststellen, dass der Ältere den Jüngeren unter seine Kontrolle hat. Er gab ihm ständig Anweisungen, die er sofort zu befolgen hatte. Tat er es nicht richtig, bekam er dafür sogar eine Ohrfeige vor allen anderen. Trotz dem schien es den anderen nichts auszumachen. Recht bald kamen sie sogar zusammen zur Arbeit und verbrachten auch die Pausen gemeinsam. Ihr sonstiges Verhältnis zu Kollegen war aber immer recht freundlich. Uns beiden war schnell klar geworden, dass die beiden eigentlich ein “schwules” Freundespaar sein müßten. Was sie zusammengebracht hat und was sie noch so alles mochten, konnten wir so schnell nicht raus bekommen. Wenn man außerhalb der Szene ist, wird man die Kerle ja nun mal nicht danach fragen, auf was stehst du denn...

An diesen Abend jedenfalls waren beide noch damit beschäftigt eine Mauer zu verputzen. Sie hatten deshalb auch nicht mitbekommen, dass sie nicht mehr alleine auf dem Platz waren. Von dem Fenster aus dem ersten Stock konnte ich beide gut sehen und beobachtete sie auch immer wieder mal. Weil es heute den ganzen Tag recht warm gewesen war, hatte sie ihren Oberkörper freigemacht. Beide waren erkennbar verschwitzt, besonders bei dem älteren sah es irgendwie anregend aus. Seine ganze Brust glänzte von dem Schweiß und machte ihn dadurch noch männlicher. Beide hatten dazu passen auch eine schöne braune Haut, dass sie wie richtige Machos wirken ließ. Sogar ihre verschwitzten Hosen ließen einen schon geilen Gedanken aufkommen. Zumal gut sichtbar die Beule zeigte, wo ihr Schwanz und Eierbeutel hingen. Der Jüngere hatte wieder eine Hose an, die bestimmt schon wieder mit Pissflecken überzogen war. Das auch der ältere eine Hose trug, die nicht nur durch Zufall eingepißt worden war, konnte man nicht ahnen. Gerade nur deshalb, weil er sich ständig an seine Beule faßte, dachte man dabei eher an normalen Verschleiß. Das alles hatte ich nun einige Minuten beobachtet, als Andy mich aus meinen geilen Gedanken riß. Er sagte "wenn du schon geil auf die Beiden bist, dann geh doch runter und frag sie, ob sie mit uns ins Bett gehen." Ich sah Andy verwirrt an, weil ich erst nicht wußte, was er denn von mir wollte. Doch Andy faßte an meine Hose, hinter der eine richtige Latte stand. Etwas verlegen ging ich vom Fenster weg und machte unsere Arbeit weiter.

Die nächste Zeit vermied ich es aus dem Fenster zu sehen, damit ich nicht noch mal von den geilen Typen da unten abgelenkt werde. Als es anfing dunkel zu werden, mußten sie auch ihre Arbeit beenden. Wie ich zufällig runter sah, räumte der Ältere bereits das Werkzeug weg. Er ging mit dem Werkzeug um den Bauwagen herum, wo er es dann in die Werkzeugkisten verstauen wird. - Der Jüngere stand auf der anderen Seite vom Bauwagen und wollte wohl gerade pinkeln. Ich konnte von oben nur sehen, wie er recht lange an seiner Hose fummelte. Eigentlich nichts mehr Besonderes, doch bei ihm schon, weil er doch sonst erst seine Hose öffnet, wenn sie schon nass ist. Aber er wird schließlich nicht immer in die Hose machen, sondern wie jeder andere auch pissen. Weil es nichts besonders war, wollte ich mit meiner Arbeit weitermachen. Da hörte ich mit recht lauter Stimme den Älteren rufen "Mensch du blöde Sau, jetzt hast du mir meine Hose und Stiefel angepisst. Na warte, komm du gleich in den Wagen!" Mehr sagte er nicht und ging wieder weg. Scheinbar war der Kerl genau in dem Moment um den Bauwagen herumgekommen, als der andere gerade lospisste. Dabei mußte sein Pissstrahl den anderen voll erwischt haben. Ich sah noch, dass bei dem Älteren ein Hosenbein völlig mit Pisse getränkt war. Der junge Typ stand etwas verängstigt da und sagte "es tut mir leid, ich werde es gleich wieder gut machen." und dann ging der Jüngere los und verstaute anderes Werkzeug in den Kisten hinter dem Bauwagen. Der Ältere macht noch was anders.

Da auch nichts weiter Besonderes passierte, machte ich meine Arbeit weiter. Beiläufig erzählte ich es Andy, was da vorm Haus geschehen war. Andy hörte aber nur halb zu und meinte dann "du... mir fällt gerade ein, ich wollte den Maurer noch wegen einer Änderung an der Einfahrt sprechen. Sind die beiden noch unten, dann kann ich den schnell noch deswegen fragen." Ich sah zur Einfahrt runter. Von den beiden sah ich jetzt nichts mehr, dafür brannte noch Licht im Bauwagen. Wir entschlossen uns runter zu gehen, damit wir noch schnell alles klären konnten. Wie wir den Bauwagen erreicht hatten, hörten wir von innen Geräusche und laute Stimmen. "Bitte Meister, du willst mich doch jetzt nicht hier schon ficken? Uns könnte man doch dabei erwischen." Wir hörten noch, dass mit einer Hand geschlagen wurde, dann sagte der Ältere "Halt deine Schnauze, wenn ich dich jetzt ficken will, dann tue ich es auch hier. Wer sollte das schon verhindern? Zum anderen hast du mir vorhin meine Hose angepinkelt, darum verdienst du es nicht anders, dass ich dich trocken ohne Spülung ficke." Dazu hörten wir schon geiles Gestöhne aus dem Wageninneren. Wir sahen uns beide fragend an und ich sagte leise zu Andy "die sind also doch ein Paar, komm laß uns wieder gehen, wir stören jetzt nur." Scheinbar hatte man uns doch bemerkt, weil jemand sagte "Ich habe euch längst gesehen und gehört, kommt schon rein und seid nicht so feige, auch wenn ich hier einen Arschfick mache." Warum sollten wir auch nicht reingehen? Wir gingen in den Wagen rein. Mitten im Raum stand der große Kerl und hatte seine Hose runtergelassen. Vor ihm stand gebückt der Jüngere, ebenfalls mit runter gelassener Hose. Was uns aber sofort auffiel, dass es recht stark nach Pisse im Wagen roch. Den Grund dafür, konnte man auch sofort entdeckten. Die Unterhose von den älteren Typen war total nass. Vor allem war sie es bestimmt auch schon vorher, weil sie völlig verpisst war. Da auch der Jüngere eine solche trug, war es kein Wunder, das es hier so nach alter Pisse roch.

Der Macker fickte mit ruhigen Zügen weiter und sagte mit normaler Stimme "ich hoffe, ihr habt nichts dagegen, dass ich einen geilen Männerarsch ficke." Mit einer Hand zeigte er nun auf mich und sagte weiter "seitdem ich hier auf der Baustelle bin, möchte ich zu gerne auch mal deinen Arsch ficken. Oder solltet ihr etwa doch kein schwules Männerpaar sein, wie wir beide?" Andy sagte für uns beide "Klar mögen wir Männersex, wenn du mein Freund ficken möchtest, dann will ich aber auch deinen ficken dürfen." Das man mich nicht dazu fragte, wunderte mich zwar, aber ich hatte auch nichts dagegen einzuwenden. Ohne viele weitere Worte war die Sache klar. Irgendeinen Gedanken, dass uns auch noch andere Fremde hier erwischen könnten, daran

dachten wir nicht. In dieser Gegend wohnt auch noch keiner, weil alles noch im Bau war. Wir zogen nun auch nur unsere Hosen aus. Den Rest behielten wir an, weil es sowieso nicht störte. Wie wir unsere Hosen aushatten, war auch sofort zu sehen, dass wir beide längst eine volle Latte von uns abstehen haben. Die beiden sahen es und es war damit auch klar, dass uns das alles genauso geil macht, wie sie. Auch wenn es nur so ein Gerücht oder das typische prallen in der Szene ist. Sex auf Baustellen, mit verschwitzten Bauarbeitern, die sicher auch nur Heten sind, das soll besonders geil sein. Die Typen sind eben echte Machos und machen es besonders geil...

Für einen Augenblick standen wir noch unschlüssig da. Der Macker deutete in Richtung des Tisches und machte eine Handbewegung. Also sollte ich mich dort hinlegen. Ich ging zum Tisch rüber und schob die Sachen darauf beiseite. Setzte mich dann drauf, so das mein Arsch an der Kante lag und spreize meine Beine schön weit auseinander, damit er mich ohne Problem ficken kann. Der Macker zog seine Latte aus dem anderen Arsch und ging hinter mir in Stellung. Dabei bemerkte ich, dass sein Ficker in einem schwarzen Gummi steckte. Er spuckte noch auf mein Loch und verteilte die Nässe auf dem Arschmuskel, aber der war ja sowieso schon recht feucht. Ohne Probleme drang der harte Ficker ein. Wie er auch gleich richtige Stöße machte, wurde mir gleich klar, dass er ein erfahrener Ficker sein mußte. Damit es für mich leichter wurde, legte ich mich nach hinten auf dem Tisch und hielt mich daran fest. - Derweil hatte Andy den freien Platz an dem anderen Arsch eingenommen. Andy hatte sich ebenfalls einen Pariser übergezogen, bevor er in die Kiste des Typen eindrang. Der Lehrling stand so dicht bei uns, dass er die Stiefel von seinem Macker unter sich hatte. Der Macker stöhnte beim ficken immer lauter und sagte zu dem Gebückten "Du hast doch vorhin meine Stiefel vollgepinkelt, also mußt du sie auch noch sauber machen. Hier leck schon!" Der Kerl fickte und schob mich mit, als er sich etwas zu dem Typen hindrehte. Jetzt konnte er beide Stiefel mit der Zunge lecken. Später sah ich, dass er dabei wirklich ganze Arbeit geleistet hatte, denn sie glänzten wie frisch gewienert. In der Zwischenzeit steigerte sich die Geilheit ins Unerträgliche, die beiden Ficker waren voll im Ritt. Da ich mich nun erst recht in dieser Stellung am Tisch festhalten mußte, konnte ich mir leider keinen wichsen. Deshalb war ich froh, dass mein Ficker endlich zu faßte. Das er diese Arbeit mit viel Gefühl machte, tat nicht nur meiner Latte gut. Seine Finger waren genauso begabt, wie er wild fickte. Ich ließ mich einfach von dem schönen Gefühl treiben und genoß diese Situation. Andy hatte sich auch die Latte von dem Jungen gegriffen und wichste sie in schnellen Zügen. Einige Zeit verging noch mit lautem geilem Stöhnen von uns allen. Dann war es soweit, so nach und nach kamen die Abgänge bei uns.

Nach einer kurzen Pause zogen die Ficker ihre erschlafften Schwänze raus. Der Macker zog aber nicht gleich seinen vollgespritzten Pariser ab. Sondern er hielt ihn so fest, dass sein Schwanzkopf noch im Gummi steckte. Nun blieb er ganz stillstehen und schloß dabei noch die Augen für einige Sekunden. Andy und ich sahen uns an, weil wir nicht sofort darauf kamen, was der Typ nun vorhat. Wie er unsere erstaunten Blicke sah, sagte er zu uns "warum soll ich denn meine Pisse ungenutzt ablassen, wenn sie noch für etwas anders gut zu gebrauchen ist." Und zu seinem Freund gewandt, sagte er beiläufig "denn darfst du nach dem Essen zuhause auslutschen." In diesem Moment blähte sich der Pariser immer mehr auf. Zu dem Sperma, der schon drin hing, kam nun noch die goldgelbe Pisse hinzu. Augenblicke später hatte sich das Gummi zu einem riesigen Ballon aufgebläht. Zog ihn vorsichtig ab und machte schnell einen Knoten rein, damit auch nichts von der schönen Brühe abläuft. Steckte den Pariser in eine Tasche und zog jetzt seine dreckigen Arbeitssachen aus. Andy schmiss seinen in den Abfall. Zufällig sah ich noch, dass dort schon andere vollgespritzte Gummis lagen. Von wem die waren, konnten wir nicht mehr erfahren. Wir zogen uns wieder an und wollten dabei das besprechen, weshalb wir ursprünglich gekommen waren. Jetzt erst bemerkte der Macker, dass wir beide eine

verpisste Unterhose anhaben. Er grinste und sagte "ich habe mich schon die ganze Zeit gewundert, warum es hier noch deutlicher nach alte voll gepisste Unterhosen riecht. Das ihr ein geiles Paar seid, habe ich mich schon gedacht. Das ihr auch noch auf Pisse heiß seid, das hätte ich nun doch nicht erwartet." Der junge Maurer mischte sich plötzlich ein und sagte "wenn du mich gefragt hättest, dann hätte ich es dir gesagt." Wir sahen ihn alle fragend an "Na ja, ich habe es bemerkt, als ich mal im Keller mit einem Kumpel rumgesaut habe. Da hörte ich Schritte und Augenblicke später ging er daraus vorbei." Dabei zeigte er auf mich. Nun jedenfalls sprachen wir noch recht ausführlich über unsere geilen Spiele. Erzählten auch von einem extra Zimmer, das wir geplant haben im Keller für geilen Sexspaß einzurichten. Sie würden auch gerne auf die große Party zur Einweihung kommen, aber zu der Zeit sind sie im Urlaub. Wir bedauerten es sehr, aber sie konnten später auch mal alleine kommen. Bevor wir nun aber gehen mußten, hatten wir noch schnell geklärt, was wir die ganze Zeit sagen wollten. - Die letzten Arbeiten am Haus waren bald vollbracht und unser großer Umzug war auch schnell erledigt. Doch brauchten wir noch einige Wochen, bis wir auch eine Einweihungsfeier machen konnten. Es sollten aber zwei unterschiedliche stattfinden. Eine werden wir mit all den Leuten machen, die wir nur so als normale Bekannte haben. Das wird nur eine ganz normale Fete sein. - Wie wir die machten, da machte uns ein Kollege aus der Firma einen Vorschlag, den wir gerne annahmen. - Die andere besondere Fete, mit unseren Freunden, die unsere Spezielle Sexwelt kennen, die wollten wir später machen. Schließlich hatten wir diese extra zwei Partyräume eingerichtet. Aber erst mal gönnten wir uns eine kleine Auszeit von all dem Stress der letzten Monate, zu der uns der Kollege überredet hatte. Mehr dazu in der Fortsetzung.